

Rieser & Co. Tagesblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Verkehr
Tagesblatt, Nr. 114.

Amtsblatt

Preis pro Stück
Rt. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 114.

Montag, 21. Mai 1894, Abends.

47. Jahrg.

Das Rieser Tagesblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Postabstellen, sowie am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigenannahme für die Nummer des Abgabebetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herm. Schmidt in Riesa.

Die auf **Dienstag**, den 22. ds. Mts., Nachmittags 3 Uhr, in den Speichern der Firma Grasselt & Thiem in Gröba angelegte Versteigerung von **50000 Ro. mixed Malz** ist aufgehoben.

Königl. Amtsgericht Riesa,
am 21. Mai 1894.
H. Reichelt.

Mit Genehmigung der königlichen Amtshauptmannschaft wird wegen grundhofter Herstellung der Communicationsweg von Mehltheuer — vom Gasthofe ab — nach Jahnschhausen vom 28. dieses bis 3. künftigen Monats **für den Fahrverkehr gesperrt** und letzterer von Böhlen auf den Communicationsweg Prausitz-Mehltheuer verwiesen.
Mehltheuer, am 19. Mai 1894. **Stephan**, Gem.-Verst.

Holz-Versteigerung.

Bohrischer Revier. Richter'scher Gasthof zu Grödiß.
Donnerstag, den 31. Mai 1894, Vorm. 1/2 12 Uhr.

27 Rm. eichene Brennknüppel,
261 " " " " " " " "
33 " " " " " " " "
107 " " " " " " " "
3 eichene Langhauen IV. Cl.,
7 " " " " " " " " II. Cl.

Dürre und Durchforstungshölzer
auf der Poische.

Kgl. Forstrevierverwaltung Bohrisch und Kgl. Forstrentamt Moritzburg,
am 15. Mai 1894.
Eppendorff. Mittelbach.

In Serbien

gehen Dinge vor, welche ernste Besorgnisse hervorrufen. Der Friede im Lande ist dort schon lange ein zweifelhafter gewesen. Die Zerwürfisse der Parteien unter einander haben Ministerwechsel und Gewaltthaten zur Folge gehabt. Mit der Verfassung ist „man“ unzufrieden und will sie daher ganz oder theilweise aufheben. Der Kassationshof, das ist der oberste Gerichtshof, hat — wie der Draht aus Belgrad meldete — den königlichen Ulas (Verfügung) vom 29. April betr. der Wiederkehr der Eltern des Königs für nichtig erklärt. Selbstverständlich hat der Vorgang, sowie die damit in Zusammenhang stehenden polizeilichen Erörterungen und Hausdurchsuchungen die größte Aufregung in der Hauptstadt und im Lande hervorgerufen. Serbien steht somit, auch wenn die Verfassung nicht angetastet werden sollte, vor einer ernsteren Krise, als alle die Zeiten her seit der Abdankung des Königs Milan. Der in Frage kommende Ulas wurde erlassen, weil der Beschluß der Volksvertretung (Sкупштина), welcher die Expatriation Milans verfügte, gegen die klaren bezüglichen Verfassungsbestimmungen gefaßt, die Verfassung also verletzt worden sei. Der Beschluß der Kammer war ein Nachsekt der damals herrschenden Radikalen gegen Milan, weiter nichts, und hielt sich thatsächlich nicht an die bestehenden Bestimmungen, indem man sich in der Kammer nur mit einer Verletzung des Gesetzes begnügte. Kammer wie Regentenschaft schufen demnach ein Gesetz, das nicht auf gesetzlichem Boden entstand, und der April-Ulas beseitigte einfach dieses „Gesetz“. Nun hatten sich in Folge von Preßprozessen die einen Gerichte für, andere wieder gegen den Ulas ausgesprochen, je nachdem die betreffende Richterschaft aus Radikalen oder Nicht-Radikalen, der Mehrheit nach, zusammengesetzt war. Ein trauriges Bild der Rechtspflege, was noch düstere Schatten durch den Spruch des obersten Gerichtes des Landes erhält, denn der Kassationshof besteht fast nur aus Richtern, welche der radikalen Partei angehören. — Immerhin aber ist es der entscheidende Richterpruch gewesen und es hätte ihm zufolge der Ulas des Königs keine rechtliche Kraft in Serbien, Milan würde also nach wie vor nur zu Unrecht im Lande weilen und nicht den Schutz eines Mitgliedes des Königshauses genießen. König Alexander wäre somit unterlegen, was wider sein und seines Hauses Ansehen auf das Schmerzlichste schädigen und seine weiteren Maßnahmen um den übermächtigen Einfluß der Radikalen zu brechen, fast lahmlegen müßte. — Der König war sich jedenfalls der Folgen bewußt, welche sich aus dem Ulas höchst wahrscheinlich ergeben würden und jetzt thatsächlich ergeben haben. Die Truppen sind im ganzen Lande in Bereitschaft gestellt, um etwaige Unruhestörungen im Keime zu ersticken. — Der Mittelpunkt der Verschwörung soll die Präsidentenfamilie Karagiorgievitch gewesen sein. Die „Kön. Ztg.“ versichert, die Gefahr des offenen Kampfes in Serbien rücke immer näher. Bei dem Charakter des Erzherzogs Milan lasse sich erwarten, daß er die Verfassung in den nächsten Tagen aufhebe, womit das Reich zu bewaffneten Erhebung der Radikalen gegeben sei. Die einzige Stütze des Königshauses sei das Heer, dessen Zuverlässigkeit heute jedoch manchem Zweifel unterliege. — Es sei hierbei noch daran erinnert, daß man in den russischen Hofkreisen sich unumwunden für die Rechtmäßigkeit des April-Ulas ausgesprochen hat, trotzdem man dort dem Erzherzog Milan nicht sonderlich hold gesinnt ist. In den nächsten Tagen wird der Ministerrath unter Vorsitz des Königs strengste Maßregeln gegen den renitenten Kassationshof beschließen. Die Stadt durchschwärmen allerhand Gerüchte: Es heißt, daß die Erzherzogin Natalie bereits

auf der Reise nach Belgrad begriffen sei. Nach dem Eintreffen derselben soll die Verfassung suspendirt und Erzherzog Milan mit der Regentenschaft betraut werden, während der König seine projektirte Reise nach Konstantinopel antritt. Wahrscheinlich werden die Dinge diesen Verlauf nehmen, da die Richter des Kassationshofes unabhörbar sind, an eine Zurücknahme des königlichen Ulofes aber nicht zu denken ist und da des Weiteren eine neu gewählte Sкупштина ebenso wenig wie die jetzige zu freiwilligen Änderungen an der Verfassung zu haben sein wird. Beim Ausbruch der Revolution vermag sich die Krone nur auf das Heer zu stützen, da diese Stütze aber eine keineswegs feste und sichere ist, thäte sie gut, sich noch zehnmal zu bestimmen, ehe sie die Verfassung aufhebt. Für den fremden Zuschauer kann es ja gleichgültig sein, welche Mittel in serbischen Parteikampfe angewendet werden, wenn nur die allgemeine politische Ruhe dadurch nicht gestört wird. Unterliegt das Haus Obrenowitsch in dem Kampfe mit der radikalen Bauerndemokratie, dann muß wohl Europa seinerseits daran denken, die Verhältnisse Serbiens dauernd zu ordnen, ein Versuch, der freilich den Reim zu internationalen Verwickelungen schlimmster Natur in sich birgt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Zwischen Deutschland und Spanien dürfte sich jetzt ein Volkstriebe entspinnen. Nach einer Drahtmeldung der „Kön. Ztg.“ aus San Sebastian erhielt bereits das Bremer Zollamt die Anweisung, auf alle nach dem 15. Mai angelangenen deutschen Waaren den höchsten Zollfuß anzuwenden.

Ueber das Landwirtschaftskammer-Gesetz finden abermals Kompromiß-Verhandlungen zwischen Konservativen, Freikonservativen und National-Liberalen des preuß. Abgeordnetenhauses statt, die diesmal Aussicht auf Erfolg haben sollen.

Der Geh. Legationsrath Baron von Ribbentrop-Wächter dürfte erst im Herbst seinen Gesandtschaftsposten in Hamburg antreten.

Am 22. d. werden 15 Unteroffiziere und Zahlmeister-Aspiranten, 179 Gefreite und 60 Gemeine der Kavallerie, die sich freiwillig zur Formirung einer berittenen Abtheilung der Schutztruppe gemeldet haben, aus ihren Regimentern ausscheiden, um in Kürze nach dem Dranseffusse in Deutsch-Südwest-Afrika beordert zu werden. Die Hin- und Rückreise, Verpflegung, Unterbringung und Kleidung geht auf Reichskosten.

Das Anwachsen der Reichsausgaben kam in der bayrischen Abgeordnetenkammer am Freitag bei der Beratung der Etatsausgaben für Reichszwecke zur Sprache. Hagerer, Dreterer und Daller beklagten lebhaft das Anwachsen der Matricularbeiträge und forderten die Regierung zu energischer Haltung gegenüber den Forderungen für Heereszwecke auf. Finanzminister Freiherr v. Riedel beklagte ebenfalls das Anwachsen des Ausgabe-Etats für Reichszwecke. Die Finanzminister seien aber nicht allmächtig, sondern müßten sich vor dem Urtheile anderer, zunächst zuständiger Faktoren beugen. Die bayrische Regierung werde alles thun, um die nöthige Sparsamkeit zu sichern. Der Etat wurde genehmigt unter Erhöhung der mit 46 671 000 Mark in den Etat eingestellten Matricularbeiträge auf 50 855 000 Mark.

Der deutsche Apothekerverein hatte, wie die „Berl. Pol. Nachr.“ mittheilen, eine Untersuchung veranstaltet, um zu prüfen, ob die Mehrzahl der Apotheker, welche nicht Besizer sind, für die geplante Einführung der sogenannten „Personal-konfession“ sei. Hierzu wurden die Gehilfen des Apothekervereines durch Fragebogen um die Abgabe ihres Urtheils er-

sucht. Nach dem vorläufigen Abschluß der Erhebung hat sich ergeben, daß von den Gehilfen nicht weniger als nahezu 68 v. H. für die freie Vererblichkeit und Veräußerlichkeit der Apothekenbetriebs-Berechtigung, also gegen die Personal-konfession sind. Es ist also nicht richtig, daß die Mehrheit der Apothekergehilfen in der Beurteilung der Personal-konfession anderer Meinung sei, als die Mehrheit der Apothekenbesitzer.

Zur Vermeidung der vielen Beschlüsse gegen die Vorschriften über das Auskleben der Wechselstempelmarken und der damit verbundenen empfindlichen Geldstrafen hatte die Chemnitzer Handels- und Gewerbetammer an zuständiger Stelle den Vorschlag gemacht, daß die Vorfertiger von Wechselstempularen am obersten Hande der Rückseite jedes zum Gebrauch für den inneren deutschen Verkehr bestimmten Formulars durch Einrammung mittels Striche, Linien, Punkte oder ähnlich, wie dies auch bei Postanweisungen u. s. w. geschieht, die zum Auskleben der Wechselstempelmarken bestimmte Stelle bezeichnen müßten. Die Kammer ist jedoch nunmehr auf diesen sehr zweckmäßigen Vorschlag abschlägig beschieden worden. Nun soll der deutsche Handelstag veranlaßt werden, sich in dieser für den gesamten deutschen Handelsstand sehr wichtigen Angelegenheit beim Bundesrath zu verwenden, ev. zu Gunsten eines von der Gewerbetammer zu Weimar ausgehenden Vorschlags, an den Wechselstempularen einen mittels Durchlöcherung leicht zu trennenden Abschnitt anzubringen und auf ihm kurz die geltenden Bestimmungen mitzutheilen mit der Bemerkung am Schluß: „Nach Entwerfung der Marken hier abzutrennen.“ Besser wäre es schon noch, wenn das Gesetz nicht so bürokratisch-pedantisch gehandhabt würde.

In der bayrischen Kammer der Abgeordneten wurden am Sonnabend die niederbayrischen Petitionen, auf dem Flachlande den zwangsweisen Besuch der Volksschule für das stehende Schuljahr aufzuheben, abgelehnt, weil die jetzt vorhandenen Erleichterungen des Landkulturbesuchs ausreichen und die Herbeiführung eines Unterschiedes in der Dauer der Schulpflicht in der Stadt und auf dem Lande unerwünscht sei. Im Laufe der Debatte, die sich sehr lebhaft gestaltete, hob der Kultusminister Dr. v. Müller hervor, die Zuschneidung der Schulordnung für die einzelnen Berufsarten würde die Ausbildung eines die Schule schädigenden Kastengesetzes herbeiführen.

Oesterreich-Ungarn. Im österreichischen Abgeordnetenhause brachten Fernerstorfer und Genossen einen dringlichen Antrag ein auf Einführung des Achtstundentages in Bergwerken, einschließlich Einfahrt und Ausfahrt, ferner auf Verbot der Werks-Konsumvereine, sowie auf Gewährung einer staatlichen Unterstützung für die Hinterbliebenen der in Falkenau und Polnisch-Strau getödteten Arbeiter. Nach der Begründung der Anträge durch die Anragsteller lehnte das Haus die Dringlichkeit ab und beschloß, die Anträge nach Maßgabe der Geschäftsordnung zu behandeln.

Frankreich. Für eine allgemeine Abrüstung soll sich ein französischer Armeekorps-Kommandant in einer Unterredung mit einem Mitarbeiter des „Figaro“ ausgesprochen und eine solche für Frankreich als günstig bezeichnet haben. Nur die elsass-lothringische Frage bilde ein Hinderniß. Der General soll zugleich Frankreich als in Bezug auf den militärischen Geist und die Mobilmachungsfähigkeit Deutschland unterlegen bezeichnet haben. — Bei der Unzuverlässigkeit des „Figaro“ läßt sich nicht erkennen, wieviel an der Nachricht erfinden und ob überhaupt an derselben etwas Wahres ist.

In dem Panamawindel hat sich, wie Cornelius Herz, nun auch Ingenieur Eiffel mit den Panamagläubigern abgefunden. Das Zivilgericht erklärt einen zwischen den Panamaliquidatoren und dem Ingenieur Eiffel getroffenen Ausgleich

als rechtskräftig, wonach der letztere, falls eine neue Panamalanalgesellschaft gegründet würde, Aktien im Betrage von zehn Millionen zu zeichnen sich verpflichtet; im andern Falle stellt Ciffel der Panamalanalgesellschaft fünf Millionen zur Verfügung und begiebt sich außerdem vollständig der 45. Waisel, deren Inhaber er ist. — Ciffel hatte bekanntlich die Panamalanalaktionäre um etwas über 30 Millionen betrogen.

Nach Meldungen einiger Pariser Blätter entließ ein Biegeleibstiger in Jory bei Paris in Folge des Einschreitens sozialistischer Abgeordneter einen Theil seiner belgischen Arbeiter und verpflichtete sich, im nächsten Jahre keinen Ausländer mehr zu beschäftigen. In mehreren Orten Frankreichs, in denen die Obitzähler mit Vorliebe Italiener beschäftigen, haben französische Arbeiter aufreizende Kundgebungen gegen letztere unter den Rufen „Tod den Italienern“ veranstaltet.

Eine in Paris stattgehabte Versammlung von Industriellen und Kaufleuten, welche über die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen zwischen Frankreich und der Schweiz beriet, nahm einstimmig eine Tagesordnung an, welche besagt, es sei wünschenswerth, daß die ausgezeichneten Handelsbeziehungen zwischen Frankreich und der Schweiz sobald als möglich wieder aufgenommen würden. Ein zu diesem Behufe eingesetzter Ausschuss wird die zu ergreifenden Maßnahmen beraten.

Rußland. In der Nähe des kaiserlichen Palastes in Petersburg fand man am 17. d. 4 Bomben. Infolge dieser Entdeckung wurden zahllose Verhaftungen vorgenommen.

Norwegen. Das norwegische Storting lehnte alle eingebrachten Anträge zur Einführung des verhältnismäßigen Wahlsystems bei den politischen Wahlen ab. Eine an das Storting gerichtete sozialistische Adresse, in welcher gedroht wird, Gewalt anzuwenden und unter Umständen einen allgemeinen Ausstand zu verkünden, falls das allgemeine Stimmrecht nicht durchgeführt würde, wurde auf Antrag des Präsidenten wegen der anstößigen Form zu den Akten gelegt. Damit ist wohl die ursprünglich in Aussicht genommene Aenderung des Wahlrechts für Norwegen auf längere Zeit begraben.

Serbien. Ernste Ereignisse bereiten sich in Serbien vor. Wie wir bereits gemeldet haben, sind mehrere hervorragende radikale Führer wegen eines in der Druckerei des radikalen Blattes „Objekt“ angefertigten und beschlagnahmten revolutionären Aufrufes verhaftet worden, darunter auch der frühere Minister Laskowitsch, der Buchdrucker Arsa Janojewitsch und der Kassationsrichter Nowakowitsch. Nach einer anderen Meldung ist in Folge einer beim serbischen Ministerium des Innern eingelaufenen Anzeige über das Vorhandensein einer antidynastischen Verschwörung auch der Industrielle Gjebinak aus Kraljewo verhaftet worden. Auf Grund der bei ihm vorgefundenen Briefschaften wurden dann bei mehreren radikalen Hausdurchsuchungen vorgenommen. Die Angelegenheit ist den ordentlichen Gerichten überwiesen worden. Sowohl der König wie der Minister des Innern sollen Kenntniss von der Vorbereitung eines Aufstandes erhalten haben. Bei Laskowitsch ist dem Vernehmen nach der Brief eines bulgarischen Emigranten beschlagnahmt worden. In einer am Donnerstag abgehaltenen Vollversammlung des serbischen Kassationshofes wurde der Ullas vom 29. April ds. Js. bezüglich der Wiedereinsetzung der Eltern des Königs in ihre Rechte für nichtig erklärt. Man glaubt nun, daß die Regierung im Einverständnisse mit dem König die Verfassung außer Kraft setzen wird.

Bulgarien. Die Schiffe der russischen Schiffsahrt-Besuchsstatt des Fürsten Sagarin haben bereits seit ein paar Wochen wieder begonnen, die bulgarischen Häfen Warna und Burgas anzulaufen. Die „Swoboda“ fordert in Folge dessen alle bulgarischen Patrioten auf, die Augen offen zu halten; Rußland habe sich überzeugt, daß mit Komplotten und Handstreichlichen Bulgarien nicht beizukommen sei; wahrscheinlich solle jetzt die innere Opposition unterdrückt und mit ihr eine rege Verbindung hergestellt werden. Es sei in der letzten Zeit eine auffallende Vermehrung der oppositionellen Lokalblätter zum Theil geradezu anarchistischen Gepräges entstanden.

Die ewigen blutigen Streitigkeiten an der montenegrinisch-albanischen Grenze scheinen doch endlich beigelegt zu werden. Die Grenzkommission hat sich über die Hauptbeswerdepunkte geeinigt und diese dem Großvezir unterbreitet. Die Pforte ließ außerdem der Cetinjer Regierung die Mittheilung zukommen, daß sie durch Aufstellung eines genügend starken Truppenkorps an der Grenze dafür gesorgt habe, Friedstörungen von albanischer Seite in Zukunft verhindern zu können. Um Plava Gufinje sollen 2600 Mann mit 41 Geschützen garnisonirt werden; in Tuzi wurden gleichfalls mehrere Bataillone aufgestellt.

Amerika. Der Senat in Washington beschloß, eine Kommission zu ernennen zur Veranstaltung einer Untersuchung über die angeblichen Versuche zur Bestechung von Senatoren und über die während der Verathung der Tarifvorlage von Senatoren unternommenen Zuckerspekulationen.

Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 21. Mai 1894.

Das Trompetercorps unseres 3. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 32, das sich gegenwärtig auf einer Concertreise befindet, spielte am Donnerstag im Kaiseraal zu Gerawährend ihm am Freitag Morgen die Ehre zu Theil wurde, im Schloßhose zu Osterstein den Durchlauchtigsten Erbherren, schaften auf Wunsch ein Frühkonzert darbringen zu dürfen. Dem Stadttrompeter, Herrn Gehrmann wurde mündlicher und schriftlicher Dank für seine Aufmerksamkeit abgestattet, wobei sich der Erbprinz sehr lobend über die Leistungen der Kapelle aussprach. Den Musikern wurde eine Erfrischung verabfolgt.

Das königl. Ministerium des Innern hat mit Rücksicht darauf, daß nach den gemachten Wahrnehmungen getrocknete Äpfel amerikanischen Ursprungs sich in höherem oder niederem Grade als zinkhaltig erwiesen haben und nach dem Gutachten Sachverständiger durch den Genuß derartiger

Äpfel unzweifelhaft Schädigungen der menschlichen Gesundheit eintreten können, verordnet, daß seitens der Polizeibehörden zeitweilig Untersuchungen von Äpfelproben der bezeichneten Art und Herkunft vorgenommen und eventuell die Verkäufer von dergleichen gesundheitsgefährlicher Waare bestraft werden.

Die alljährlich findet bei den hiesigen Truppentheilen die Communion abtheilungsweise in der hiesigen Kirche statt. Der Regimentsstab und die 1. Abtheilung des 3. Feld-Art.-Regts. Nr. 32 haben heute begonnen und folgen morgen und übermorgen die 3. und 2. Abtheilung dieses Regiments. Die reitende Abtheilung wird die Abendmahlsfeier an einem späteren Zeitpunkt, voraussichtlich erst nach den Besichtigungen der bespannten Batterien, abhalten, welche am 4. und 5. nächsten Monats stattfinden werden.

Den überaus warmen Tagen der vorigen Woche ist jetzt eine empfindliche „Malkühle“ gefolgt. Diefelbe machte sich ganz besonders in der Nacht zum Sonntag bemerkbar, doch erholte sich die Temperatur glücklicher Weise nicht so weit, daß Nachteile für die Pflanzenwelt entstanden wären. Gestern war während des Tages bei warmem Sonnenschein der Aufenthalt im Freien recht angenehm, doch Abends machte sich abermals ein rauher Wind unangenehm geltend. Nichts desto weniger war während der Nacht lebhaftes Wetterleuchten zu beobachten und sogar das Rollen des Donners war vernnehmbar. Für unsere Gegend brachten diese Gewittererscheinungen einen willkommenen Regen mit sich.

Noch ist der Bau der Straße nach dem zu erbauenden Schlachthofe nicht beendet und schon hat heute wieder ein neuer Straßenbau begonnen. Auf Wunsch der Erben des Maurermeisters Christian Gregott Wolf wird durch das denselben gehörige Feldgrundstück zwischen der Bahnhof- und der Gartenstraße eine neue Straße angelegt, deren Fortführung an dem Kasernement der Reitenden Abtheilung und dem Rosch'schen Villengrundstück bis nach den Speichern für später auf jeden Fall sicher zu erwarten ist. Vorläufig soll jedoch der Trakt zwischen der Bahnhof- und der Gartenstraße und zwar auf Kosten der Wolf'schen Erben fertiggestellt werden. Es ist das der erste größere Straßenbau, der der Stadt nichts kostet, denn bei den bisherigen Straßenbauten hatte die Stadt für die Kosten aufzukommen, bezwar sie Verlegerin dafür. Nur der Straßentrakt von der Pausitzer Straße bis zu der neuen Herberge zur Heimath ist auf Kosten der Verwaltung der letzteren gebaut worden, wozu diese aber bei weiterer Bebauung dort von den Adjacenten theilhaftig zu entschädigen ist. Sowohl durch den Bau der Schlachthofstraße als auch durch den Neubau der Straße durch das Wolf'sche Grundstück wird neues Bauland erschlossen und dürfen besonders die Baustellen an der letzteren wegen der unmittelbaren Nähe der Bahnhofstraße, der Hauptverkehrsader der Stadt, Abgang finden.

Im Familientreise und in Anwesenheit einiger guter Bekannten feierte gestern Herr Rentier Ulrich mit seiner Gattin das seltene 50jährige Ehejubiläum. Dem würdigen, sich noch völler körperlicher und geistiger Rüstigkeit erfreuenden Jubelpaare wurden von vielen Seiten Zeichen der Wertschätzung und Liebe dargebracht und ihm damit ein hoher Freudentag bereitet.

Am unsere Schuljugend trat heute, nachdem die schönen Pfingstferien abgelaufen, des Schullebens heilsamer Ernst wieder heran und in: Kampfe mit den Biffen und Buchstaben sehen die Kleinen hoffnungsfreudig den nächsten Ferien, den „großen“, entgegen.

Nach den vorläufigen Feststellungen sind bei den Sächsischen Staatsbahnen im Monat April d. J. insgesammt 7306795 M. vereinnahmt worden, gegen den gleichen Monat im Vorjahre sind dies 130244 M. weniger. Der Personenverkehr ergab 2236188 M. oder 314441 M. weniger, der Güterverkehr 4705485 M. oder 209208 M. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Auch die sonstigen Einnahmequellen lieferten 25011 M. weniger, sie ergaben 365122 M. Bis Ende April d. J. belaufen sich die Einnahmen darnach auf 27713129 M. und übersteigen die vom gleichen Zeitraum des Vorjahres noch um 298815 M. Davon erbrachten: 7918447 M., 345312 M. mehr, der Personenverkehr, 18253732 M., 32702 M. weniger, der Güterverkehr und 1540950 M., 13765 M. weniger, die sonstigen Einnahmequellen.

Röderau. Die Verpachtung der hiesigen großen bahnhofsnahen Aischentplantage (1670 tragende Bäume) wird am Mittwoch, den 30. Mai, Vormittags 11 Uhr im hiesigen „Waldschloßchen“ stattfinden. Diefelbe, spezielle Bekanntmachung wird noch erfolgen.

Kommarsch, 19. Mai. Mit einer höchst gelungen verlaufenen Veranstaltung hat das diesjährige Schützenfest seinen Abschluß gefunden. Am letzten Tage wurde nämlich durch eine, in Costüme des vorigen Jahrhunderts gekleidete Schützenabtheilung zu Fuß und zu Pferd eine Proviant-Requirirung in der Stadt vorgenommen. Diese Requirirung, bei der es zu mancher heiteren Scene kam, hatte einen so ungeahnten Erfolg, daß die Lebensmittel aller Art auf mehreren Wagen nach dem Schützenhause gebracht werden mußten. Dort fand nun eine allgemeine Massenspeisung sämmtlicher Schützen statt, aber wie wacker dieselben auch ihre Kauwerkzeuge in Thätigkeit setzten, es war unmöglich, die Vorräthe in einem Tage zu vertilgen, und so mußte denn der Schmaus am nächsten Tage fortgesetzt werden.

Dschau, 19. Mai. Der Mühlenbesitzer und Gemeindevorstand Engelmann aus dem benachbarten Altosch hat seit dem 14. d. M. seine Familie unter dem Vorgeben verlassenen, seinen Bruder in Altenburg zu besuchen. Derselbe ist jedoch dort nicht eingetroffen, aber auch bis heute noch nicht zu den Seinigen zurückgekehrt. Es ist wohl anzunehmen, daß demselben auf der Weise ein Unglück zugestoßen sein muß.

Großenhain, 18. Mai. Heute traf der Staatsminister von Weich in Begleitung des Geheimen Regierungsrathes von Dose hier ein und nahm eine Besichtigung

der hiesigen Einrichtung: der hiesigen Amtshauptmannschaft vor.

Reizen. Einen glücklichen Fang machte gestern der hiesige Fischermeister Starke. Demselben ging ein außerordentlich harter Wels, wie solche nur äußerst selten in der Elbe gefangen werden, in's Netz. Das Gewicht des seltenen Fisches beträgt gegen 60 Pfund. Der hiesige Fischhändler Fischhorn, welcher diesen über 1 1/2 Meter langen Fisch käuflich erworben hat, beabsichtigt, denselben während der Jahrmarktstage in seinem Geschäftslocale, Gerbergasse, lebend auszustellen.

Dresden. Einer Meldung der „Allm. Ztg.“ zufolge werden der König sowie Prinz und Prinzessin Johann von Sachsen Ende dieses Monats zu einem mehrtägigen Besuch des Kaiserpaars in Potsdam eintreffen, und an den Frühjahrsparaden theilnehmen.

Der Redakteur der „Deutschen Wacht“, Max Schmidt, welcher der Caprioi-Belehdigung angeklagt war, wurde bei der in Magdeburg stattgehabten Verhandlung nach langer Beweisführung kostenlos freigesprochen. — Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich Sonnabend Nachmittag beim Bau der vierten Elbbrücke. An dem Kranh, mit welchem bereits mehrere große Quader der Strompfeiler-Ausbauten verlegt worden und welcher mit wesentlich größeren Lasten gepreßt war, löste sich dadurch, daß das nicht gut auf die Winde gewirkte Seil auf die Trommel abfiel und hierdurch heftige Stöße in die Tragtheile gebracht wurden, eine die Tragenden bildende Schlinge. In Folge hiervon riß die gegen 60 Centner schwere Last den Kran um und einer von den Leuten, welche die Winden bedienten, stürzte in den Strom und ertrank.

Pirna. Am Sonnabend Mittag ist unter auffälligen Erscheinungen die Tochter eines auf der Barbiergasse wohnenden Kofferträgers verstorben. Die Todte hatte Freitag Abend Wurst gegessen, nach deren Genuß in kurzer Zeit choleraähnliche Krankheitserscheinungen eingetreten sind, deren Heftigkeit sich fortgesetzt gesteigert hat, bis Sonnabend Mittag der Tod die Unglückliche von qualvollem Leiden erlöst hat. Dem Vernehmen nach hat auch die Mutter, jedoch in geringerer Menge, von der Wurst gegessen und sollen auch bei ihr ähnliche Krankheitserscheinungen, nur in leichterer Weise aufgetreten sein.

Adorf, 18. Mai. Wie man vernimmt, haben zwei hiesige Einwohner, der Mischelarbeiter Otto Klümann und der Sticker Unger, Vooantheile (halbe Zehntel) von dem mit dem Gewinne von 300000 M. herausgekommenen und in die Collection von Bruno Jehn in Marxneutichen gefallenen Loose Nr. 37533 geipelt. Die Glücksgöttin Fortuna hat hiermit über zwei Menschen ihr Füllhorn ausgeschüttet, denen es, namentlich dem Väteren, der Vater einer zahlreichen Kinderfahar ist, von Herzen zu gönnen ist.

Chemnitz, 19. Mai. Während die hiesige Straßenbahn früher, wo sie noch mit Pferden betrieben wurde, nur wenig Anhang fand, wird sie jetzt, seitdem der Betrieb elektrisch ist, von so vielen Personen benutzt, daß man allgemein über diesen bedeutenden Erfolg verwundert ist. Während der 3 Pfingstfeiertage hat sie über 80000 Personen befördert. Da der Reiz der Neuheit schon längst vorüber ist, kann man ihm den Erfolg nicht allein zuschreiben.

Vom Vogtlande. Am Donnerstag Nachmittag schlug der Blitz in das Wohngebäude des Gutsbesizers Purfürst in Langenbuch. Der Blitzstrahl betäubte die vor dem Hause stehende Schwiegermutter des Gutsbesizers, die sich jedoch bald wieder erholte. Im Stall, wohin der Blitzstrahl fuhr, wurde ein ziemlich großes Rind getödtet. — In Langenbuch und Umgegend hat es bei dem Gewitter auch geschloft. In Hof wurde ein auf dem Felde zum Eggen verwendetes Weipann des Gutsbesizers Pfmann von Mänschenreuth vom Blitze getroffen und ein werthvolles Pferd tödt niedergestreckt, der Knecht schwer betäubt.

Aus dem Vogtlande, 14. Mai. Der kleine Grenzverkehr in Butter, Fleisch und Wehl, der früher leichter war als jetzt, gegenwärtig aber an die Bestimmung gebunden ist, daß jeder, der Brod und Wehl in Mengen bis zu 3 kg und Fleisch bis zu 2 kg aus einem Orte jenseits der Grenze hoen will, dazu eines besonderen Erlaubnißscheines seiner Heimathbehörde bedarf, gehtin Folge der Erschwerungen zurück. Die zollfreie Einbringung von Lebensmitteln ist im ersten Vierteljahre 1894 um 5566 Doppelzentner oder 17 Prozent geringer gewesen als im nämlichen Zeitraume von 1893. Es mag wohl sein, daß nicht allein die strengeren Bestimmungen an dem Rückgange schuld sind, sondern daß auch der Umstand mitspricht, daß in Sachsen selbst Brod und Fleisch jetzt immer einen niedrigen Preis hatten; aber billiger ist es jenseits der Grenze immerhin. Der Zoll, der für die eingebrachten kleinen Mengen entrichtet werden mußte, wäre nicht bedeutend. Von der in den ersten 3 Monaten 1894 eingeführten Menge stammten allein 16516 Doppelzentner oder 61 Prozent aus Oesterreich, mit dem ja der Grenzverkehr von jeher sehr lebhaft war.

Leipzig, 19. Mai. Nach Unterschlagung eines Geldbetrags von etwa 2000 M. ist gestern der hiesige Markthelfer Max Paul Rudloff schuldig geworden.

Leipzig, 15. Mai. Die Klavierindustrie, die nicht allein hier, sondern auch in Dresden schon einen bedeutenden Umfang angenommen hat, findet mit ihren Erzeugnissen zwar in Deutschland einen ganz befriedigenden Absatz; aber noch viel mehr ist sie auf das Ausland angewiesen, das deutsche Flügel und Pianinos sehr gern kauft. Daß die allgemeine Geschäftsflaute aber auch diesen Erwerbszweig berührt, läßt sich leicht erklären; denn ein Klavier leistet sich doch eine Familie meist erst dann, wenn sie nicht mehr um die gewöhnlichsten Lebensbedürfnisse hart zu sorgen braucht. Während 3 B. im ersten Vierteljahre 1893 noch 17791 Doppelzentner Klaviere ins Ausland gesandt werden konnten, stellte sich die Ausfuhr darin im gleichen Zeitraume dieses Jahres nur auf 16201 Doppelzentner, demnach auf 1590 Doppelzentner oder fast 10 Prozent weniger. Der Hauptabnehmer ist England, das von der in den ersten 3 Monaten

dieses Jahres erzielten Ausfuhr allein 7628 Doppelzentner oder 48 Prozent aufnahm. Auch Britisch-Australien ist ein gutes Abflussgebiet; denn es erhielt 1544 Doppelzentner oder 9 Prozent; dann folgen die Niederlande mit 1728 Doppelzentner oder 8 1/2 Prozent und dann die meisten europäischen Länder. Ganz ansehnliche Bestellungen auf Klaviere gehen auch aus den einzelnen Staaten Südamerikas ein. Der Werth der im ersten Vierteljahre 1894 ins Ausland gefandten Flügel und Pianinos ist mit 4050000 M. angegeben.

Aus Thüringen, 17. Mai. Die Erwartungen, welche man seitens der preussischen Staatsbahnverwaltung in finanzieller Hinsicht in die Einführung der Perronperre gesetzt hat, erfüllen sich, wie sich mehr und mehr herausstellt, in keiner Weise. Es muß jetzt die Verwaltung zu der Erkenntnis kommen, daß die in den Kreisen des Publikums fast allgemein verurtheilte Maßnahme eine der Haupteinnahmequellen des Staatsbahnbetriebs wesentlich nachtheilig beeinflusst, nämlich die Erträgnisse aus der Verpachtung der Bahnhofrestaurationen. Nicht unverkennbar ist der Rückgang in der Benutzung der Bahnhofs-Büffets, die vielen Passagieren jetzt fast ganz unmöglich gemacht wird, und so kann es nicht ausbleiben, daß die meisten Wirthschaften geschlossen werden, wenn ihnen nicht eine Ermäßigung der Pachtsumme zu gestanden wird, während von einer Neuverpachtung schlechterdings nicht mehr die früher erzielten hohen Gebote erwartet werden dürfen. Nach einer oberflächlichen Schätzung vermögen aber der Erlös aus den Perronkarten und die kleinen Ersparnisse am Fahrpersonal in der Zukunft sicher nicht diesen Ausfall auch nur zum kleinen Theil zu decken. Inzwischen haben die Eisenbahndirectionen bereits zahlreichen Bahnhofsrestaurationen eine Pachtverminderung zugesprochen.

Berlin, 19. Mai. Eine folgenschwere Explosion fand gestern Nachmittag um 5 1/2 Uhr in dem Hause Kochstraße 58 statt. Im ebener Erde liegt die Niederlage der Dresdner Gasmotorenfabrik von Moritz Hille, in dem hinter dem stromwärts gelegenen Schaufenster befindet sich ein kleiner Motor zu zwei Pferdekraften, der heiß in Betrieb gehalten wird. Die Leitung für den Gasmotor ist von derjenigen für die Beleuchtung getrennt. Die Hauptpöhne befinden sich im Keller, wozu eine Treppe aus dem Laden führt. Ein Monteur betrat nun den Kellerraum mit Licht, und in demselben Augenblicke erfolgte ein heftiger Knall. Merkwürdigerweise ist der Monteur unverletzt geblieben. Die Wirkungen der Explosion waren fürchterlich. Der Fußboden des Ladens wurde aufgerissen, Einrichtungsstücke lagen durcheinander, das Wollstoffkloster vor dem Hause wurde in die Höhe gedrückt. Die Schaufensterscheibe, wie auch die Scheibe der nebenan belegenen Buttermilchhandlung von Geiswitzer Händl waren in Klümpen zertrümmert und über die ganze Straße zerstreut. Auch Thür und Oberlicht des Maschinenlagers gingen in Trümmer. Just in dem Augenblicke, in dem die Straße mit Glascherben übersäet wurde, fuhr ein offener Wagen der Pferdeisenbahn an der Unglücksstätte vorüber, und es wird angenommen, daß viele der Fahrgäste Verletzungen davongetragen haben. Von Vor-

rübergehenden wurden bisher 2 Personen als verletzt festgestellt, und zwar eine Vermieterin Frau Quamius, die an der rechten Gesichtseite und der rechten Hand verwundet war, ferner das bei dem Kaufmanne Eichardt bedienstete Kindermädchen Bertha Santa, das eine leichte Wunde am linken Gesichte erlitten hatte. Das Kind, welches das Mädchen auf dem Arme trug, blieb unberührt. Ein zufällig vorübergehender Dr. B. aus der Brandenburgstraße leistete den Verletzten die erste Hilfe im Café Bavaria. Der Geschäftsinhaber glaubt, daß die Leitung für Beleuchtung unrichtig gewesen sei, während Feuerwehr und Polizei eine Benzinexplosion annehmen. Der geringe Brand wurde binnen kurzer Zeit gelöscht. Verschiedene Personen, die gerade vor dem Laden vorübergingen, kamen mit dem Schrecken davon, da der vom Keller ausgehende Druck die Scheiben in hohem Bogen über sie hinwegwarf. Zum Schluß hat die Polizei noch festgestellt, daß der Monteur Friedrich Schäferbild im Keller eine Ausbesserungsarbeit hat vornehmen wollen. Neben ihm stand eine mit etwa fünf Litern Benzin gefüllte Blechkanne. Aus dieser mußten Gase entweichen und durch das brennende Licht entzündet sein. In dem Hille'schen Laden war zur Zeit der Explosion ein junger Mann anwesend, dem aber nur der Hut vom Kopfe gerissen wurde, während er selbst auf dem Straßendam durch die Fensteröffnung hindurchgeglüht wurde.

Gewinne der 5. Klasse 125. R. S. Landes-Lotterie. gezogen am 19. Mai 1894. (Ohne Gewähr.)

15 000 Mark auf Nr. 83827.
5 000 Mark auf Nr. 6323 57093 75083.
3 000 Mark auf Nr. 1333 13907 15516 16461
19911 22690 22978 24673 30862 34235 36063 37873
42651 44912 45120 45412 45559 46432 52103 53260
54516 55072 56437 56919 65352 67051 75592 81045
84372 90487 91498 99051 99483.
1 000 Mark auf Nr. 2115 2418 3161 11711 12434
17204 19244 21136 21422 53242 25101 27268 28236
28829 29340 29648 31046 31117 32358 32426 34438
38303 39384 41121 41597 43336 43839 43955 48565
51428 51487 51836 55015 59017 60965 61201 62064
62561 63810 69675 72577 76786 82439 82744 86131
87759 87764 92691 95296 97678 97999 99861.

Geneße Nachrichten und Telegramme vom 21. Mai 1894. Paris. Das Kriegsministerium erklärt es für unrichtig, daß ein Armee-corps-Kommandeur die vom „Figaro“ ihm zugeschriebenen Aeußerungen über die Abzugsfrage gethan habe. Paris. Der Anarchist Emile Henry ist heute früh kurz nach 4 Uhr hingerichtet worden. Marseille. Der Anarchist Rat überfiel gestern auf der Straße den Oelfabrikanten Blanc und verwundete ihn mit einer Aehle erheblich an der Schläfe. Bei seiner

Verhaftung erklärte Rat, er habe sich an dem ersten besten Bourgeois rächen wollen, weil ihm die Waixe eine Unterzählung abge schlagen habe.

Washington. In Folge jüngster Vorfälle bei Panzerschiffen, deren Panzer von Privatfabriken für die Marine geliefert waren, wurden gestern im Beisein von Regierungsbeamten Schießproben auf einen 18 Zoll starken Panzer veranstaltet. Der erste Schuß aus einem Geschütze von 12 Zoll Kaliber drang 8 Zoll tief ein und verursachte 3 lange Risse von oben nach unten. Die Beamten waren durch dieses Ergebnis überrascht und enttäuscht.

Belgrad. In einer Proklamation „An das serbische Volk“, in der die Uebelstände der Verfassung und der Parteileidenchaften mit kräftigen Worten gebrandmarkt und die Liebe des Königs für das Volk, sowie die Sorge desselben für die Wohlfahrt des Landes herabgesetzt zum Ausdruck gebracht werden, suspendirte heute der König die Verfassung vom 22. Dezember 1888 (a. St.) und ruft die Verfassung vom 29. Juni 1869 in ihrer vollen Tragweite wieder ins Leben. Das Kabinet Nikolaiewitsch gab gleichzeitig seine Entlassung. Der König versicherte das Kabinet seines vollsten Vertrauens und beauftragte alle Minister in ihren Funktionen. Durch einen zweiten, auf den Vorschlag des Ministerrathes und auf Grund des Artikels 56 der Verfassung erlassenen Ukas, werden alle mit der Verfassung in Widerspruch stehenden Gesetze, betreffend die Presse und die Gemeindevahlen, abgeschafft und die früheren aus der Verfassung von 1869 her ergehenden Gesetze reaktivirt. Zum Präsidenten des durch diesen Ukas neu ernannten Staatsrathes wurde der ehemalige Ministerpräsident Nikola Ristitsch und zum Vizepräsidenten der ehemalige Minister Bullkowsch ernannt. Ferner wurde ein Kassationshof gebildet unter dem Vorsitz des Präsidenten des Appellationsgerichtes Babowitsch und ein Rechnungshof unter dem Vorsitz von Georg Stefanowitsch.

Barcelona. 4 Anarchisten sollen heute in der Citadelle hingerichtet werden.

Productenbörsen. EB. Berlin, 21. Mai. Weizen loco M. —, —, Mai M. 135, Juli M. 135, —, September M. 137,50, steigend. Roggen loco M. 112, —, Mai M. 114,50, Juli M. 116,50, Septbr. M. 118, — steigend. Spiritus loco M. —, —, 70er loco 28,30, —, —, M. 33, —, Septbr. M. 33,50, 50er loco M. —, —, feiner. R 15/1 loco M. 42,60, Mai M. 42,50, October 42,90, feiner. R 15/1 loco M. —, —, Mai M. 133,25, September M. 115, —, feiner. Wetter: regnerisch.

Wasserstände. Tabelle mit Spalten: Moskau, Jher, Eger, Elbe. Spaltenüberschriften: Sub-weis, Prag, Jher, Eger, Elbe. Spaltenüberschriften: Bar-, Bran-, Mel-, Zeit-, Dres-, Weis-.

II. Messe, Bankgeschäft, Riesa, Hauptstraße.

An- und Verkauf von Werthpapieren. Ausführung aller in das Bankfach einschl. Geschäfte.

Deutsche Fonds.	%	Cours	Sächs.-Schief.	%	Cours	Oesterr.	Silber	%	Cours	Rombarden	%	Cours
Reichsanleihe	4	108 1/2	100 Tkl.	3 1/2	111,25	do.	Gold	4	98,40	do.	—	—
do.	3 1/2	101,80	do.	3 1/2	102	do.	do.	4	97,75	do.	—	—
do.	3	88,80	do.	3 1/2	97,75	do.	do.	5	97	do.	—	—
Preuss. Consols	4	107,80	do.	3 1/2	103	do.	do.	5	—	do.	—	—
do.	3 1/2	101,80	do.	3 1/2	100,50	do.	do.	—	—	do.	—	—
do.	3	88,80	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
Sächs. Anleihe 55er	3	93,60	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
do.	3	52,68	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
do.	3	100,40	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
do.	3	67 u. 69	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
Sächs. Rente	3	89 1/2	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
do.	3	1000, 500	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
do.	3	300	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
Sächs. Landrente	3	1500	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
do.	3	300	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
Sächs. Landescul.	3 1/2	95,75	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
do.	3 1/2	300	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
do.	4	103	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
do.	4	300	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
Velop.-Tred.-E.	4	102,25	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—

Börsen-Bericht des Riesaer Tageblattes. Dresden, 21. Mai 1894. — Tendenz: fest.

Deutsche Fonds.	%	Cours	Sächs.-Schief.	%	Cours	Oesterr.	Silber	%	Cours	Rombarden	%	Cours
Reichsanleihe	4	108 1/2	100 Tkl.	3 1/2	111,25	do.	Gold	4	98,40	do.	—	—
do.	3 1/2	101,80	do.	3 1/2	102	do.	do.	4	97,75	do.	—	—
do.	3	88,80	do.	3 1/2	97,75	do.	do.	5	97	do.	—	—
Preuss. Consols	4	107,80	do.	3 1/2	103	do.	do.	5	—	do.	—	—
do.	3 1/2	101,80	do.	3 1/2	100,50	do.	do.	—	—	do.	—	—
do.	3	88,80	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
Sächs. Anleihe 55er	3	93,60	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
do.	3	52,68	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
do.	3	100,40	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
do.	3	67 u. 69	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
Sächs. Rente	3	89 1/2	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
do.	3	1000, 500	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
do.	3	300	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
Sächs. Landrente	3	1500	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
do.	3	300	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
Sächs. Landescul.	3 1/2	95,75	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
do.	3 1/2	300	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
do.	4	103	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
do.	4	300	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
Velop.-Tred.-E.	4	102,25	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—

Coupon-Einlösung, Wechselkours. Unbedingte Scheinhaltung aller Geschäfte.

Deutsche Fonds.	%	Cours	Sächs.-Schief.	%	Cours	Oesterr.	Silber	%	Cours	Rombarden	%	Cours
Reichsanleihe	4	108 1/2	100 Tkl.	3 1/2	111,25	do.	Gold	4	98,40	do.	—	—
do.	3 1/2	101,80	do.	3 1/2	102	do.	do.	4	97,75	do.	—	—
do.	3	88,80	do.	3 1/2	97,75	do.	do.	5	97	do.	—	—
Preuss. Consols	4	107,80	do.	3 1/2	103	do.	do.	5	—	do.	—	—
do.	3 1/2	101,80	do.	3 1/2	100,50	do.	do.	—	—	do.	—	—
do.	3	88,80	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
Sächs. Anleihe 55er	3	93,60	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
do.	3	52,68	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
do.	3	100,40	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
do.	3	67 u. 69	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
Sächs. Rente	3	89 1/2	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
do.	3	1000, 500	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
do.	3	300	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
Sächs. Landrente	3	1500	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
do.	3	300	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
Sächs. Landescul.	3 1/2	95,75	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
do.	3 1/2	300	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
do.	4	103	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
do.	4	300	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—
Velop.-Tred.-E.	4	102,25	do.	3 1/2	—	do.	do.	—	—	do.	—	—

Baareinlagen verzinse p. a. bei täglicher Verfügung mit 3 1/2 %, monatlicher Kündigung 4 %, dreimonatlicher Kündigung 4 1/2 %.

Theater! Niemand veräume, das de Pasqualische Ballet-Ensemble, bestehend aus drei reizenden jugendfrischen Damen, in seinen choreographischen Leistungen zu bewundern. Es dürfte sich ein derartiger Genuß nicht gleich wieder bieten. Ballet hier im Orte — bequemer können wir's nicht haben. Also: „Alle Mann angetreten!“ Herzlichen Dank sagen allen Freunden und Bekannten für die vielen schönen Geschenke und Glückwünsche, welche uns am Tage unserer Silberhochzeit dargebracht worden sind. A. Lehmann, Fotomotiotheater und Frau. Verloren am 3. Feiertag auf dem Schützenplatz ein gelbes Kreuz mit Kette. Gegen Belohnung abzugeben bei M. Danst, Pausch 11. 11. r.

Bei il gefunden Hauptstraße 22. Ein Täschchen mit Photographien gefunden worden. Abzugeben im Restaurant zur guten Quelle, 2 Tr. Zwei schöne Logis billig zu vermieten, Michaeli beziehbar. Karl Born, Kaiser-Wilhelm-Platz 5. Ein Parterre-Logis f. Schuhmacher u. s. w. passend, ist Michaeli, oder schon Johanni für 150 M. zu vermieten. Hickmann. Wägde werden zum sofortigen Antritt gesucht Riesa, Schloßstraße 19, 2. Et., C. Sommer. Ein Mädchen, 17 Jahre alt, Waise, aus guter Familie, schon in Pension und Stellung gewesen, wünscht sich als Verkäuferin anzustellen, oder als Stütze der Hausfrau in Dienst zu treten. Familienanschluß erwünscht. Offerten wolle man an die Schule zu Stöckhan einleiden.

Ein freundl. möbl. Zimmer ist zu vermieten Albrechtstraße Nr. 9, part. Ein herrschaftlicher Kutscher, gebierter Cavallerist, guter Pferdewärter, im Reiten und Fahren tüchtig, sucht sofort oder zum 1. Juni Stellung. Gute Zeugnisse zur Seite. Beste Offerten sind zu richten an Herrn Grossmann, Riesa, Schulstraße. Ein Geschirrführer, welcher guter Pferdewärter und mit Feldarbeit vertraut sein muß, wird gesucht. E. Wolf, Bahnhofstraße 6. Guts-Verkauf. Ein schönes Landgut, 28 Ader Areal, bester Bodenschaffenheit, prachtvoll anstehender Ernte mit voll. Inventar, ist sofort auszugeben. Preis 10000 M. zu verkaufen. Ein kleineres od. auch größeres Gut in Tausch zu übernehmen, ist nicht ausgeschlossen. Näh. unt. A. Nr. 8 bei Haagenstein & Vogler, A. G., Dahlen, zu erst.

Neue Weinkisten stehen billig zum Verkauf. Offiziers-Kasino 3. Feld-Regt.-Regim. Nr. 32. Hotel Köpfe. Altmärker Milchvieh. Donnerstags den 24. Mai stellen wir eines Transport gütes Altmärker Milchvieh Kühe und Kalben (prima Raare) Hotel Sächsischer Post Riesa zum Verkauf. Pichtenberg, Elbe. Gebr. Kramer. Ein Bull zur Zucht. (Schwarzschede) ist zu verkaufen in Nr. 13 zu Gumbitz.

Totaler Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe. Garnirte Damenhüte, Herren-, Mädchen- und Knaben-Strohhüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

A. Hunger, Hauptstrasse 47.

Die **Laden-Einrichtung** ist zu verkaufen.

Achtung!
Die besten und billigsten Schuhwaren kauft man **Wettinerstr. 19. J. Kleinsidam.**

Puppe

hat mich schon ganz vergessen; Erwarte täglich mit unendl. Sehnsucht Brief, auch Post. Sind Pücker notwendig. Höre mit Freude, daß Du fidel, für mich Alles erfordest. N. W.

Feinste Süßrahm-Brasbutter
Hef. i. f. süß. schmackh., Naturw. lösl. fr. Post. 5 Al. Nachn. f. nur 7,20. Gutsh. G. Saunus, Schneidende b. Schatzen, Ostr.

Öffentlicher Dank!
Acht Jahre litt ich an einem chronischen Nasenleiden und hatte fürchterliche Schmerzen, das Wasser konnte ich gar nicht kalten. Verschiedene Aerzte behandelten mich, auch wurde ich sogar operirt, leider ohne jeden Erfolg. Es wurde immer schlimmer. Da wandte ich mich u. meiner Verzweiflung an Dr. med. Volbeding, homöopath. Arzt in Düsseldorf, der mich in der kurzen Zeit von 2 Monaten von meinem schweren, schon für unheilbar erklärten Leiden völlig heilte, wofür ich dem Herrn Doktor meinen innigsten Dank sage.

Frau Rosa Erath.
Klosterwald, Hohenzollern.

Die vorzüglichste Fleckseife
ist die **Benzin-Gall-Seife**, welche sämtliche Schmutz-, Fett- und Farbflecke sofort entfernt und Wäsche und Stoffe nicht angreift. Vorr. zu 10 u 20 Pfg. pro Stück bei: **Ottomar Bartsch, Seifenfabrik.**

Zahnalsbänder
f. zahnende Kinder à 1 Mk. echt bei **A. B. Hennicke, Hauptstrasse.**

Reichhaltiges Lager von
I-Trägern
Eisenbahnschienen
Stallsäulen
Façonirten Säulen
Unterlagsplatten
Essenaufsätzen
etc. etc.
Müller & Günther,
vorm. J. T. Thimo,
Eisenhandlung, Riesa a. E.

Shampooing,
amerikanische Kopfwäsche
für Herren und Damen,
in warmer Jahreszeit
besonders angenehm,
bei Damen mit neuem Haartrachten-
apparat ausgeführt,
hält bestens empfohlen
Paul Blumenschein.

Frische Sendung
Citronen und Apfelsinen,
Kleiner Büchlinge,
Brauerlinge groß und kleines Maß,
Sauerkraut Pfd. 6 Pfg.,
Salzschnitbohnen " 13 "
Wassergurken Schod 180 "
Sauergurken " 290 "
1893er Cardellen Pfd. 80 "
empfehlen
Ernst Schäfer.

Auction.

1000 bis 1200 Doppelhectoliter **Mittelschle I**
sollen durch den Unterzeichneten am
Mittwoch, den 23. Mai 1894, nachmittags 4 Uhr
am Elbfl., und zwar an der Straße der Firma **G. F. Förster** in Riesa vom Rahne des
Schiffseigners **Wallrath** öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.
Riesa, den 21. Mai 1894.

Dr. Rende,
Königlich Sächsischer Notar.

Heu-Auction.

Mittwoch, den 23. Mai ex., nachmittags 3 Uhr
gelangen durch Unterzeichneten in der dem Fouragehändler Herrn **Th. Hauswald** gehörigen,
an der Marktstraße hier selbst gelegenen Scheune
1 Waggonladung = c. 6000 kg Heu
für Rechnung, wen es angeht, öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung zur Versteigerung.
E. Mäge, verpfl. Auctionator und Taxator.

Kirchenverpachtung.

Die diesjährigen Kirchnutzungen der Kirchnäbige an den hiesigen Straßen sollen
Freitag, den 25. Mai d. J.
Nachmittags 5 Uhr im **Gasthose zu Gröba** meistbietend verpachtet werden.
Bedingungen werden vor Beginn des Termins bekannt gemacht.
Gröba, am 19. Mai 1894.
A. 436. **H. Otto, G. V.**

Mähtag vom Frauen-Verein

Mittwoch, den 23. Mai Nachmittag von 2 Uhr an in **Conditorei Wolf**, wozu alle
Mitglieder gebeten werden.
A. Seiberlich.

Schloßgärtnerei Zabelitz.

Donnerstag, den 24. Mai
I. Grosses Militär-Concert
vom gesammten Trompetencorps des **1. Königl. Fusaren-Reg. Nr. 18** unter Leitung
des Königl. Musikdirigenten **A. Müller.** Anfang 1/2 5, Ende 1/2 10 Uhr. Eintritt 50 Pfg.
Dazu ladet ergebenst ein
Wih. Bohse.

Für alle die vielen Beweise liebevoller Anteilnahme, welche uns aus Anlaß
der Feier unseres **50jährigen Ehejubiläums**, das im Kreise unserer Kinder,
Enkel und guten Bekannten zu feiern uns gestern vergönnt war, durch werthvolle
Geschenke und Beglückwünschungen dargebracht worden sind, sagen wir hiermit den
aufrichtigsten, herzlichsten Dank.
Riesa, 21. Mai 1894. **Reintier Carl Heinrich Uhlrich u. Frau.**

Beste Duxer Braunkohlen

in allen Sortirungen empfiehlt zum billigsten Preise ab Schiff
W. Engelhardt, Riesa, Ecke der Elb- u. Niederlagstr.

Königl. Porzellan-Manufactur, Weissen.

In der an den Wochentagen vom 24. Mai bis mit 9. Juni Vormittag 9-12, Nach-
mittag 2-4 Uhr in der **Königl. Manufactur** abzuhalten

Auction

gelangen **weiße, blaue und bunte Gebrauchsgegenstände** aller Art, darunter complete
Service in **II. Wahl**
sowie Vorzuggegenstände (etwas defect), gegen Baarzahlung zur öffentlichen Versteigerung.

Eine **Unterstube** ist zu vermieten,
dann sofort oder 1. Juli bezogen werden bei
H. Donat, Pausig Nr. 13a.

1 Zuchteber

der großen **Yorkshire-Rasse**, 1/4-1/2-
jährig, sucht zu kaufen
Rittguth Kreinitz.

Junge Kanarienhähne, schöne ausländ.
Bier- und Eingevogel, als: **Chinesische**
Nachtigallen, Ziger, Wand-, Heiß-,
Zebra- u. Safranfinken, gr. Amsel
und verschied. mehr sind billig zu verkaufen.
Gustav Dege, Albertstraße 7, 3. Et.

Biliner Braunkohlen

empfiehlt in 5 Sorten billig ab Schiff.
Anfuhrer wird übernommen
J. G. Müller in Münchritz.

2 Rover

mit Rifenreifen, Kugelsteuerung, einer schon
von 100 Mark, selten preiswerth zu verkaufen.
Adolf Richter, Hauptstr. 60.

Pneumatic-Rover,

2 Monate gefahren, ist sofort zu verkaufen.
Offerten unter **M. B. 27** befördert die Expe-
dition d. Bl.

Ein großer Transport

**dänischer u. Hol-
steiner Pferde**

steht bei mir zum Verkauf.
Dinag. Wih. Fischer,
Pferdehandlung.

Eine hochtragende Kuh
steht zu verkaufen in
Nr. 69 zu **Glaubitz.**

Dresdner Sauerkraut

in noch ganz vorzüglicher Güte empfiehlt in frischer
Sendung **A. Grünberg, Wettinerstr. 14.**
H. Provenceröl, feinste existierende
Marke „Vierge“, neueste Ernte. H. Heil-
bronner echt Wein-Essig empfiehlt
Felix Weidenbach.

Ganz frisch, geräuch. **Lachsheringe**
empfehlen **Felix Weidenbach.**

Die allerfeinsten neuen **Matjesheringe**,
H. **Malta-Kartoffeln** neue Zufuhren emp-
fehlen **Felix Weidenbach.**

Kleiner Speckbäcklinge **Felix Weidenbach.**
Bier! Dienstag Abend und **Witt-**
woch Abend wird i. der **Brauerei**
Gröba Jungbier gefüllt.

Bier.

Montag Abend, **Dienstag** früh und
Abend und **Wittwoch** früh wird in der
Schloßbrauerei Braubier gefüllt.

Bier.

Dienstag Abend u. **Wittwoch** früh wird
in der **Bergbrauerei Braubier** gefüllt.
Restauration Germania.

Nurgen **Dienstag Schlichte**,
früh von 8 Uhr **Welffleisch**, später feisch
Muck, sowie **Gallertschüsseln**. Desgl. empfehle
schönes Jodelfleisch. O. Rische.

Verein f. Gewerbe u. Landwirth-
schaft zu Münchritz u. Umgegend.
Mittwoch, den 23. Mai

Versammlung.

Vortrag: Herr Dr. jur. **Vollmer.**
Beginn Abends 1/2 8 Uhr.
Gäste sind willkommen.
Der Vorstand, Czmann.

— 23.5. Ab. 6 U. A. C. I.
u. 7. I.

Kreissverein Riesa.

Dienstag, den 22. Mai ex.
Abends 8 Uhr im Vereinslocale
„**Wettiner Hof**“
Versammlung.
Der Vertrauensmann.

Jäger und Schützen.

Wittwoch, den 23. Mai Abends 8 1/2 Uhr
Versammlung im Vereinslocale. Aus-
zahlung der Erbsparnisse. **D. U.**

Schützen-Turnverein.

Morgen **Dienstag** Abend 8 Uhr im
„**Kronprinz**“ außerordentliche
Monatsversammlung.
Ganz wichtiger Angelegenheit wegen, wird das
Erscheinen aller Mitglieder gefordert.
Der Vorstand.

Saison-Theater.

Höpfners Hotel.
Dienstag, den 22. Mai 1894
2. und letztes Gastspiel des Ballet-
Ensembles.

(Mit verstärktem Orchester.)
Theater-Vorstellung:
Die beiden Reichenmüller.

Lustspiel in 4 Acten von Anton Anno.
Ballet: **Große Ballet-Pantomime** in
3 Abtheilungen. Zum Schluß:

Die alte und neue Zeit.
Romantisches Tanz-Divertissement.
Anfang präcis 8 Uhr. 3
Ergeb. ladet ein **Otto Schmidt, Director.**

Emilie Helm
Ernst Prasser
Verlobte.
Gleina. Riesa.